

AktennotizDurchgeführte Arbeiten:

Grundflächenaufnahme

Strichlistenaufnahme der Bäume größer 7 cm BHD

Repräsentative Jungwuchsaufnahmen (11 Stichproben je Feld, Radius 2,82 m)

Neuverpflockung und farbliche Markierung sämtlicher Grenzpfähle

Bestand:

Ende März meldete RL Kleiser, daß es beim Sturm Sabine im Februar 2020 auf der Fläche zu Sturmschäden gekommen war. Herr Lapp übermittelte uns Fotos, aus denen das Ausmaß der Schäden deutlich wurde: die beiden Felder der Starkholznutzung (2 + 3) waren bis auf wenige Einzelbäume komplett geworfen worden, während im Vorratspflegefeld (1) nur einige Fichten umgefallen waren. Dieser Umstand erforderte eine Bestandesaufnahme, die wir (co-ronabedingt) erst Mitte Mai nach der Aufarbeitung der Fläche vornehmen konnten. Alle noch vorhandenen Bäume wurden gekluppt und die fehlenden Fichten anhand der Zuwachsgerade 2018-2020 von Feld 1 ergänzt. Die Höhenkurven für die Flächenberechnung wurden extrapoliert.

Um die Ausgangssituation der Verjüngung festzuhalten wurden alle Jungbäume, die die Derbholzschwelle überschritten hatten auf Strichliste erfaßt. Darüber hinaus wurde etwa in der Feldmitte ein zentraler Punkt mittels Pfahl markiert und um selbigen im Radius von 2,82 Metern bei den jeweils 5 höchsten Pflanzen je Baumart die Höhe und ggf. der BHD ermittelt. Beginnend im Norden und ausgehend vom Zentralpunkt wurden im Abstand von 15 Metern und einem Richtungswechsel von jeweils 45° acht Satelliten-Probekreise aufgenommen. Hinzu kamen in Richtung der längsten Feldausdehnung (Feld 1 N/S, Feld 2 NO/SW, Feld 3 N/S) zwei weitere Satelliten mit je 30 Meter Abstand zum Zentralpunkt.

Im Juni erneuerten wir sämtliche Grenzpfosten und verdichteten wo möglich und nötig die Grenzmarkierungen und schnitten den Grenzverlauf frei, damit bei künftigen Aufnahmen der Verjüngung die Zuordnung innerhalb/außerhalb Feld eindeutig ist. In Feld 2 ergänzten wir den Grenzverlauf im Norden durch einen zusätzlichen Pfahl. Leider liegen die Grenzpunkte teils direkt auf den eingelegten Rückegassen, was ihre Dauerhaftigkeit gefährden dürfte. Vor der nächsten Aufnahme in 5 Jahren (Herbst 2024) und vor die sich entwickelnde Verjüngung die Sicht beeinträchtigt sollte die Fläche neu vermessen werden. Möglicherweise hat sich der Standort der Eckpfähle im Laufe von fast 60 Jahren Beobachtungszeit doch etwas verschoben, so daß die Flächengröße kontrolliert werden sollte. Dabei sollte man sich möglichst an dem Ausgangspunkt für die Baumverteilungspläne einhängen!

E. Lenk
23.06.2020